

# Nürnberger Expertin: "Kriminalitätsoffer brauchen mehr Beachtung"

22.3.2023, 05:54 Uhr

**Der "Weisse Ring" hilft**

Von Mia Madüske 22.3.2023, 11:00 Uhr



© Peter Steffen/dpa Verbrechensopfer finden Hilfe beim „Weissen Ring“. In Nürnberg im Zeughaus und im Nachbarschaftshaus in Gostenhof. In Fürth befindet sich das Beratungsbüro im Rathaus.

Nürnberg - Shatha Yassin-Salomo ist Außenstellenleiterin beim "Weissen Ring" in Nürnberg. Ihr ist es wichtig, dass Kriminalitätsoffer mehr beachtet werden und die Hilfe

bekommen, die sie benötigen.

Schon seit 1991 macht die Organisation "Weisser Ring" jährlich - anlässlich des Tags der Kriminalitätsoffer am 22. März - auf Menschen aufmerksam, die durch Kriminalität und Gewalt geschädigt wurden. Shatha Yassin-Salomo, seit 2021 Außenstellenleiterin für die Bezirke Nürnberg Stadt sowie Fürth Stadt, erklärt, warum man sich mehr auf die Opfer als auf die Täter konzentrieren sollte und welche Hilfen der Verein den Opfern bietet.

### **Frau Yassin-Salomo, immer wieder werden Menschen Opfer unterschiedlichster Verbrechen - welche Opfergruppe wendet sich derzeit am häufigsten an den "Weissen Ring"?**

Grundsätzlich sind wir für Opfer von jeglichen Straftaten da. Aber vermehrt begegnen wir Fällen von häuslicher Gewalt, Stalking, Mobbing im Internet oder Romance-Scamming (Anm. d. Red.: Form des Internetbetrugs, bei dem Opfern zunächst Verliebtheit vorgegaukelt wird, um sie später finanziell auszunutzen).

### **Wie genau helfen Ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter den Opfern?**

Wir hören ihnen erst einmal zu. Danach wird der Sachverhalt geklärt und entschieden, ob die Situation ein Fall für den „Weißen Ring“ ist. Dann wird ein Termin vereinbart, bei dem die betroffene Person mit zwei Mitarbeiter:innen persönlich sprechen kann. Es ist wichtig,

dass die Opfer mehr Aufmerksamkeit und Schutz bekommen.



Shatha Yassin-Salomo (66) ist pensionierte Lehrerin und arbeitet seit dem Jahr 2016 ehrenamtlich beim „Weissen

In der Justiz ist es oft so, dass die Täter viel Beachtung finden und umsorgt werden, während die Opfer in ihrer Not allein gelassen werden. Der "Weisse Ring" hat zum Beispiel Therapieadressen für die Opfer. Zudem vermitteln wir Hilfe durch juristische Beratung bei Opferschutzanwälten. Für Betroffene mit finanziellen Problemen gibt es die Möglichkeit eines Gutscheins für die Erstberatung bei einem Anwalt.

Falls den Opfern Geld gestohlen wurde oder sie nicht mehr an ihr Konto gelangen, können wir sie mit bis zu 300 Euro Soforthilfe unterstützen. Sollten sie noch mehr finanzielle Unterstützung benötigen, beantragen die Mitarbeiter:innen für sie die sogenannte "Opferhilfe" bei unserer Bundesgeschäftsstelle in Mainz.

## **Wie geht man als Helfer mit den schlimmen Schicksalen der Menschen um?**

Die Geschichte einer jungen Frau hat mich sehr schockiert. Sie war verheiratet, hatte ein zweijähriges Kind und war mit dem zweiten Kind schwanger. Als sie von einem Frauenarzttermin nach Hause kommt, geht ihr Mann mit einem Hammer auf sie los. Die Frau kann sich gerade noch mit ihrem Kind aus der Wohnung retten. An solchen Fällen sieht man, jedem kann etwas passieren.

Man ist nie davor sicher. So etwas kann einen dann schon mal fassungslos machen, aber die Routine bringt es mit

sich, dass man dann auch wieder Abstand gewinnen kann. Dem Opfer geht es meist nach dem Beratungsgespräch besser, weil es merkt, es ist nicht allein.

## **Gibt es Schulungen oder Voraussetzungen für Ihre Mitarbeiter?**

Ja, die gibt es. Als Erstes führe ich ein Gespräch mit den Leuten, die sich für ein Ehrenamt interessieren. Ich möchte einen Eindruck von der Person bekommen. Sie hospitieren danach bei drei Beratungsgesprächen. Später folgen ein Grund- und ein Aufbauseminar. Bei uns läuft die Eingliederung ins Team recht behutsam ab, da die Ehrenamtlichen nie allein beraten müssen.

## **Suchen Sie derzeit Mitarbeiter?**

Wir freuen uns immer über neue Interessenten, weil wir eine hohe Fallzahl haben. Durch die drei Beratungsbüros haben wir mindestens sechs Fälle pro Woche, die beraten werden.

*„Weisser Ring“ ist telefonisch erreichbar unter 11 60 06, online gibt es Informationen unter [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de). Der Verein bietet auch Aufklärungs- und Präventionsprogramme in Schulen und Seniorenheimen an. Ende April gibt es eine Kooperation mit dem Figurentheater namens „Pfoten weg“, das sich gegen sexuellen Missbrauch an Kindern richtet. Wer im Team der Außenstelle Nürnberg-Fürth*

*mitarbeiten möchte, erhält Infos unter 01 51 / 55 16 46 70  
oder per E-Mail an:  
nuernberg@mail.weisser-ring.de*